

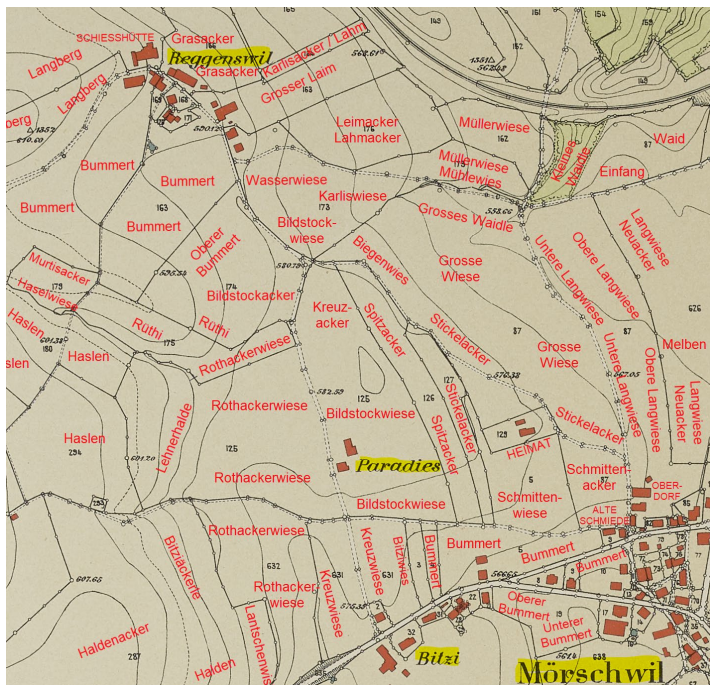


## Von Wolfgruben, Paradiesen und Wegkreuzen: Mörschwil im Spiegel der Lokalnamen

Am Donnerstag, 16. Mai 2024, 19.00 Uhr, referiert David Kobler im katholischen Pfarreisaal im Rahmen der aktuellen Vortragsreihe des Ressorts Erwachsenenbildung der Pfarrei über «Mörschwil im Spiegel der Lokalnamen». Den Vortrag lassen wir mit einem gemütlichen Apéro ausklingen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Im Gebiet der Gemeinde Mörschwil finden sich weit über 1'000 dokumentierte Lokalnamen, von denen viele heute noch der Allgemeinheit oder mindestens einzelnen Mörschwilerinnen und Mörschwilern bekannt sind. Ein Kulturgut von unschätzbarem Wert! Denn viele dieser Lokalnamen wurden uns über Generationen überliefert. Sie geben uns Einblick in vergangene Zeiten, sie berichten uns über frühe Siedler, über die Lebensweise unserer Vorfahren, über die Bodennutzung, die wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse in früheren Jahrhunderten, und über die ehemalige Flora und Fauna. Und einige haben auch einen engen Bezug zu unserer kirchlichen bzw. christlichen Tradition, so etwa Paradis, Pfarrbummert, Kirchenholz, Bildstockwis, Scherbenhimmel, Kaplanei oder Messmeracker.

Doch selbst in jenen Fällen, in denen die Bedeutung des Namens noch verständlich ist, denkt man selten über das Benennungsmotiv nach: Haben Sie sich schon einmal gefragt, wo es im *Nonnentobel* Ordensschwestern gegeben hat? Oder was es mit dem Namen *Heilandsbüchel* auf sich hat? Und von welchem Kreuz die *Chrüzwis* ihren Namen hat?



Flurnamen im Bereich Bitzi-Paradis-Regenschwil um 1915



Das Bildstöckli Alberenber

David Kobler, selber in Mörschwil wohnhaft, hat die Mörschwiler Lokalnamen in langjähriger Freizeit-arbeit gesammelt und zu deuten versucht. Er hat über das Ergebnis seiner Recherchen ein Buch verfasst («Mörschwil im Spiegel der Lokalnamen - Was uns die Lokalnamen über Vergangenheit und Gegenwart von Mörschwil erzählen»), das auf der Gemeindeverwaltung für 40 CHF zu beziehen ist. David Kobler wird uns im Rahmen eines Vortrags einen Einblick in die Vielfalt der Mörschwiler Lokalnamen geben, die Bedeutung der Weilernamen erklären, und auch auf jene Namen mit kirchlichem Bezug sowie auf die Mörschwiler Wegkreuze und Bildstöcke eingehen.





Die ehemalige Speisewirtschaft zum Paradies in Meggenhus – Biberhund.



David Kobler bezeichnet sich als Archäologe ohne Schaufel. Der 53-jährige Mörschwiler recherchiert, wieso Orte im Dorf so heissen, wie sie heissen.